

# B-Streptokokken-Screening

Schutz für das Neugeborene

## Wer trägt die Kosten des Screenings?

Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten für diese Vorsorgeuntersuchung zurzeit nicht.

Schwangere können aber privat im Sinne einer individuellen Gesundheitsleistung (IGeL) vorsorgen und das B-Streptokokken-Screening selbst bezahlen. Das Praxisteam informiert Sie gern über die anfallenden Kosten.

Informationen über viele weitere medizinisch sinnvolle Vorsorgeuntersuchungen der Labormedizin finden Sie unter: [www.wisplinghoff.de](http://www.wisplinghoff.de)



## Labor Dr. Wisplinghoff

Labor Dr. Wisplinghoff  
Horbeller Str. 18 – 20  
50858 Köln  
Tel.: +49 221 940 505 0  
Fax: +49 221 940 505 950  
[labor@wisplinghoff.de](mailto:labor@wisplinghoff.de)  
[www.wisplinghoff.de](http://www.wisplinghoff.de)



FBS-05

Das Labor  
an Ihrer Seite

 Labor Dr. Wisplinghoff



## Harmlos für die Mutter, riskant für das Neugeborene

Streptokokken der Gruppe B sind Bakterien, die bei vielen Menschen natürlicherweise Schleimhäute besiedeln. Bei etwa 10 bis 30 Prozent der Schwangeren lassen sich B-Streptokokken in der **Scheide oder im Darm** nachweisen – ein Risiko für die Mutter stellen die Keime in der Regel nicht dar. In seltenen Fällen besteht ein Risiko für das Neugeborene.

### GEFAHREN FÜR DAS NEUGEBORENE:

- Werden die Erreger während der Geburt auf das Kind übertragen, können diese zu schweren Infektionen führen.
- Dazu zählen Neugeborenensepsis, Atemnotsyndrom oder Hirnhautentzündung.

### Screening am Ende der Schwangerschaft empfohlen

Die Fachgesellschaft der Frauenärzte (DGGG) **empfiehlt allen werdenden Müttern**, sich gegen Ende der Schwangerschaft auf Besiedlung mit B-Streptokokken untersuchen zu lassen.

### Abstrich bringt Klarheit

Ob Sie mit B-Streptokokken besiedelt sind, kann der Arzt durch eine einfache und **komplikationslose mikrobiologische Untersuchung** feststellen:

- Ihre Frauenärztin oder Ihr Frauenarzt entnimmt einen Abstrich von Ihrer Scheide und von Ihrem Enddarm.
- Das Abstreichen muss nahe am Geburtstermin erfolgen, da sich die bakterielle Besiedelung von Vagina und Darm im Laufe der Schwangerschaft ändern kann.
- Im Labor wird eine Kultur angelegt, um die B-Streptokokken nachzuweisen.

Als **modernere Alternative** zur kulturellen Anzucht steht die sogenannte B-Streptokokken-PCR zur Verfügung. Sie kann die Bakterien sehr schnell und mit hoher Sicherheit identifizieren.

### GEEIGNETER ZEITRAUM:

Das Screening sollte im Allgemeinen innerhalb der **35. – 37. SSW** einer jeden Schwangerschaft durchgeführt werden.

### Therapie zur Geburt

Wenn das Labor B-Streptokokken nachweist, plant der Arzt für die Geburt entsprechende Maßnahmen, um eine Infektion des Neugeborenen möglichst zu verhindern.

In der Regel verabreicht der Frauenarzt der Schwangeren dazu ein geeignetes **Antibiotikum** mit Beginn der Wehen oder nach erfolgtem Blasensprung.

**Diese Therapie bewahrt viele Neugeborene vor einer Infektion mit B-Streptokokken und somit vor den gefährlichen Folgen dieser Erkrankung.**

